

Termine

01.04.06 10.00 Uhr

Gespräch mit Thomas Raack (EU)
in der „Süßen Ecke“

06.04.06 18.00 Uhr

Gemeindevertretersitzung im Rathaus

07.04.06 15.00 Uhr

Treffen der BO-Vorsitzenden von
Hoppegarten und Neuenhagen im
Büro v. Renate Adolph in Hönow.

07.04.06 20.00 Uhr

Kabarett „Die Berliner Putzkolonne“
in der „Arche“ Thema: Wir putzen uns
gesund – das Leben bleibt Hart(z)

Eintritt: 12,00 €

08.04.06 10.00 Uhr

Frühjahrsputz im Hellpöhle-Park

19.04.06 14.30 Uhr

Seniorenuniversität im Parkettsaal
Rathaus Thema: Die Weltreligionen

19.04.06 15.00 Uhr

Tourismuskonferenz mit Dagmar Enkel-
mann in der „Median-Klinik Hoppegarten“

19.04.06 18.30 Uhr

Ortsvorstandssitzung i. d. „Süßen Ecke“

20.04.06 19.00 Uhr

Gespräch mit Andre Brie in der „Arche“

21.04.06 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung im
Parkettsaal, Rathaus

21.04.06 19.00 Uhr

Buchlesung mit Günter Herlt

„Lach dich gesund“ Eintritt: 5,00 €

22.04.06 10.00 – 16.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Buchhaus Bün-
ger

29./30.04.06

Parteitag der Linkspartei.PDS in Halle

30.04.06 abends

Traditionelles Maifeuer auf der Freifläche
am Gruscheweg

01.05.06 ab 10.00 Uhr

Maifest auf dem Hof der „Arche“

Aufruf zum Arbeitseinsatz

Zum traditionellen Frühjahrsputz der
Linkspartei.PDS im Hellpöhle-Park
treffen wir uns in diesem Jahr
am Sonnabend, den 08.04.06,
10.00 Uhr.

Für die notwendige Stärkung nach
getaner Arbeit wird gesorgt.

Buchempfehlungen Rosis Bücherecke 04-06

Peter Pfütz,

Besuchszeit

Westdiplomaten in besonderer
Mission

Eulenspiegelverlag, Edition Ost
ISBN 3-360-01073-6, 14,90 Euro

Zwischen 1974 und 1989 besuchten
Mitarbeiter der Ständigen Vertretung
der Bundesrepublik etwa 3500
mal Bundesbürger und Westberliner
im DDR-Strafvollzug – stets unter
Schirmherrschaft des MfS. Der Um-
gang war kooperativ und sachlich. Die
beteiligten Diplomaten haben bis heute
darüber nie Mitteilung gemacht. Der
Autor war bei den meisten Besuchen
dabei. Er beendet jetzt das kollektive
Schweigen und bietet ein einzigarti-
ges zeitgeschichtliches Dokument.

Erich Buchholz

Dem Unrecht wehren

Kai Homilius Verlag

ISBN 3-89706-874-5, 19,90 Euro

Aus dem Credo des Verfassers:

Bei der Bekämpfung, Zurückdrängung
und Einschränkung der Kriminalität
sind gesellschaftliche Veränderungen,
die zu sozialer Gerechtigkeit führen,
von grösserer Bedeutung als Strafrecht
und Strafe, die das Verbrechen, das
Kriminellwerden, immer nur am Ein-
zelnen strafen. Zu einer umfassenden
sozialen Vorbeugung der Kriminalität
gehört auch die Entwicklung sozialer
Verantwortung für den Menschen
neben Dir, ein kameradschaftliches
Verhalten miteinander, dass das alte
„homo homini lupus“ (Der Mensch
ist des Menschen Wolf) mit einer auf
Egoismus orientierten rücksichtslosen
Ellbogengesellschaft überwindet.
Eine gute Sozialpolitik ist die beste
Kriminalpolitik. Die archaische
Forderung nach mehr Strafrecht und
schärferen Strafen, nach mehr Straf-
justiz und mehr Polizei, wie sie in
der Bundesrepublik immer wieder zu
hören ist, entbehrt einer sachlichen und
wissenschaftlichen Grundlage.
Sie ist nur dazu bestimmt, die Bürger
irrezuführen und von den wirklichen
Problemen des Lebens, heutzutage be-
sonders des Abbaus des Sozialstaates,
abzulenken.

Rosis Bücherecke, Bischofheimer
Strasse 75, 15366 Neuenhagen,
Tel: 80495 www.rosis-buecherecke.de

Bücherangebote Buchhaus Bün- ger

W. Kammer

„Küche totalitär / Das Kochbuch des Sozialismus“

(Kammer lädt ein zu einer ironisch-folk-
loristischen Reisedurch die ehemaligen
sowjetischen Republiken. Ein Melange aus
Landeskunde, Mentalitätsstudie, Politik und
persönliche Erlebnisse)

Manhattan Verlag

18,00 €

Klaus Feldmann

„Das waren die Nachrichten / Erinnerungen“

Verlag Das Neue Berlin

14,90 €

Roger Willemsen

„Afghanische Reise“

S. Fischer Verlag

16,90 €

K. Blessing, E. Damm, M. Werner

„Die Schulden des Westens Wie der Osten Deutschlands aus- geplündert wird“

Selbstverlag

9,90 €

*Wir gratulieren herzlich
zum Geburtstag
im April 2006*

Helmut Günther

Peter Komischke

Helmut Löhner

Vera Näser

Uwe Pruskil

Maria Scheweleit

Joachim Werner

Erich Zschaler

Impressum

Herausgeber: DIE LINKE.PDS - Ortsorganisation
Neuenhagen bei Berlin

Zuschriften bitte an:
Hartwig Wolff, Jahnstr. 58A, 15366 Neuenhagen.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften bei
Veröffentlichung sinnwährend zu bearbeiten. Zuschriften
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.
Der Druck des „Informationsblattes“ wird durch Spenden
finanziert.



DIE LINKE.PDS

Informationsblatt des Ortsvorstandes Neuenhagen bei Berlin

Auf ein Wort...

von Dr. Angela Schlutow



Die Linke.
PDS-Frak-
tion hat zur
Beschluss-
fassung am
6.4.2006 eine
Vorlage einge-
reicht, die ei-
nen Agenda 21-Prozess in Neuenhagen
eröffnen soll. Wenn eine Mehrheit in der
Gemeindevertretung der Vorlage zustimmt,
werden wir als Linke.PDS einen
demokratischen Willensbildungs-
prozess einleiten und moderieren,
der zur Entstehung eines Leitbildes
– einer Vision von Neuenhagen im
Jahr 2030 – führen soll, das auf der

Basis einen breiten Akzeptanz möglichst
vieler Bürger in Neuenhagen Schritt für
Schritt Wirklichkeit werden soll.
Die Dringlichkeit einer Leitbilddiskussion
für Neuenhagen wurde im Zusammenhang
mit dem Bürgerentscheid gegen eine (jet-
zige) Stadtwerdung deutlich. Gleichzeitig
wurde aber auch deutlich, wie ausgeprägt
das Interesse an einer breiten überpartei-
lichen Bürgerbeteiligung an der Leitbildfin-
dung ist. Die hierfür am besten geeignete
Organisationsform ist eine Lokale Agenda
21 für Neuenhagen.

Die UN-Konferenz für Umwelt und Ent-
wicklung 1992 in Rio de Janeiro erklärte
die „Nachhaltige Entwicklung“ zum inter-
nationalen Leitbild. Die Erarbeitung eines
Aktionsprogramms „Agenda 21“ wurde
vereinbart, in dem weltweit globales Den-
ken und lokales Handeln festgeschrieben
werden. Das Fundament hierfür sollen Ent-
wicklungspläne auf allen Ebenen sein, in
denen der Dreiklang Wirtschaftsentwick-
lung – soziale Gerechtigkeit – Nachhaltige
Umweltsicherung für das 21. Jahrhundert
in ausgewogener Harmonie entwickelt
werden soll. Eine „Lokale Agenda 21“, d.

lokal = kommunal, vor Ort
Agenda = [lat.] was zu tun ist
21 = 21. Jahrhundert

abzuleiten sind. Diese Aufgaben sollten
zunächst nach Schwerpunktthemen ge-
trennt in Arbeitsgruppen, die sich aus
interessierten Bürgern zusammensetzen
sollen, bearbeitet werden. Der besondere
Anspruch einer Lokalen Agenda besteht
gegenüber anderen Planungsinstrumenta-
rien einer Gemeinde aber in dem letzten
entscheidenden Arbeitsschritt, die von
den Arbeitsgruppen erarbeiteten Ziele und
Leitlinien für eine wirtschaftliche, soziale
und umweltgerechte Entwicklung so auf-
einander abzustimmen, dass kurzfristige
Widersprüche mit gemeinsamem Blick auf
einen langfristigen gesellschaftlichen Konsens
einernehmlich gelöst werden. Die
Kompromissbereitschaft aller Beteiligten
ist hierfür eine unverzichtbare Vorausset-
zung. Für diese Aufgabe übernimmt der
Ortsentwicklungs- und Umweltausschuss
die Verantwortung. Weiterhin sichert
dieser Ausschuss eine enge Zusammenar-
beit der Lokalen Agenda 21 Neuenhagen
mit den Lokalen Agenda-Gruppen der
benachbarten Gemeinden mit dem Ziel,
die Ergebnisse so aufeinander abzustim-
men, dass Synergieeffekte erzeugt und

die arbeitsteilige Entwicklung von Ver-
sorgungsschwerpunkten (Mittelzentrum)
erreicht wird. Aus der Bilanz von Ist-Stand
und Zielzustand werden die notwendigen
Maßnahmen abzuleiten sein. Ihre Umset-
zung und Finanzierung wird dann entspre-
chend einer zu erarbeitenden gemeinsamen
Rangfolge aller Arbeitsgruppen in die
jährlichen Haushaltspläne eingestellt sowie
in die Arbeitspläne der Verantwortlichen
eingearbeitet.

Folgende Themenschwerpunkte für die
Bildung von Arbeitsgruppen werden
zunächst vorgeschlagen, sollen aber für
Änderungs- und Ergänzungsvorschläge
im Zuge der Bürgerbeteiligung offen
bleiben:

- (1) **begünstigter Wirtschaftsstandort**
(Standortvorteile entwickeln, Verkehrs-
und Infrastruktur, Tourismus usw.)
- (2) **Zukunftswerkstatt**
(Jugendarbeit)
- (3) **zentralörtliche Bedeutung durch
Kooperation**
(Arbeitsteilung, Synergieeffekte)
- (4) **familienfreundliche Gemeinde**
(Generationen-Integration)
- (5) **soziale Sicherheitsnetze**
- (6) **Kulturgemeinde**
- (7) **Gartenstadt mit nachhaltiger Res-
sourcenutzung**
(Erneuerbare Energien-Anwendung,
Stoffkreisläufe usw., Grüngestaltungs-
konzeption)
Wichtigste Voraussetzung für das Gelingen
des Agenda-Prozesses ist die Mitwirkung
möglichst vieler Bürger, Vereine, Parteig-
ruppen, Betriebe, Einrichtungen usw. über
alle Parteiinteressen hinweg.

Wir müssen
menschliche
Grundbe-
dürfnisse
sichern,
den Lebens-
standard
aller
Menschen
verbessern und die Ökosysteme
wirkungsvoller schützen und
verwalten.



Information über die Neuhardenberger Kreisdelegiertenkonferenz

Am 18. März versammelten sich die Delegierten der Kreisorganisation Märkisch-Oderland der Linkspartei.PDS zur 2. Tagung der 7. Kreisdelegiertenkonferenz in Neuhardenberg, um die nächsten Aufgaben abzustecken. Es war die erste gemeinsame Beratung nach den erfolgreichen Bundestagswahlen vom 18. September 2005 und dem Dresdner Parteitag der Bundespartei vom 10./11. Dezember 2005.

Den Delegierten lagen vor, ein Wahlrückblick auf die Bundestagswahlen 2005 mit Ergebnissen und Schlussfolgerungen für die Arbeit des Kreisvorstandes, die Finanzübersicht für das Jahr 2005, der Entwurf des Beschlusses der Neuhardenberger Kreisdelegiertenkonferenz und eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Linkspartei.PDS der Kreise Oder-Spree, Frankfurt/O. und Märkisch-Oderland und der Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit (WASG) Oderland-Spree im Jahr 2006.

Zur Diskussion standen weiterhin das Referat der Kreisvorsitzenden, Genossin Kerstin Kaiser und die Redebeiträge der Genossen Lutz Amsel, Fraktionsvorsitzender der Linkspartei.PDS im Kreistag, Genossin Dr. Dagmar Enkelmann, Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion der Linkspartei.PDS und Siegfried Wied, Vertreter der WASG Oderland-Spree. Der Antrag einer Strausberger Basisorganisation, einen Beschluss über Zustimmung bzw. Ablehnung einer Regierungsbeteiligung durch die Linkspartei.PDS zu fassen, wurde nach kurzer Diskussion abgelehnt.

Die Delegierten beschlossen eine Protestresolution. In ihr spricht die KDK der Belegschaft der Firma CNH Baumaschinen GmbH in Berlin, die sich seit dem 21. Februar im Streik für die Erhaltung ihrer Arbeitsplätze befindet, die uneingeschränkte Solidarität aus. Hintergrund ist die Ankündigung der FIAT-Gruppe, der Konzernmutter, das Spandauer Werk Ende Juli zu schließen und die 400 Beschäftigten zu entlassen.

Die Kreisdelegiertenkonferenz wählte in geheimer Abstimmung ihre **4 Delegierten zum 10. Bundestag der Linkspartei.PDS**, darunter unseren Genossen Sascha Trutt. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich.

Der Beschluss der Neuhardenberger KDK formuliert die Schwerpunkte der

Arbeit bis zum Herbst 2006 (8. Kreisdelegiertenkonferenz/ Neuwahl des Kreisvorstandes). Ein Schwerpunkt ist die Ausarbeitung von kommunalpolitischen Leitlinien als Beitrag zur Erarbeitung eines Leitbildes für Brandenburg und die Fortschreibung des Oderlandprogramms. Die Sicht des Kreisvorstandes wird bereits jetzt auf die langfristige politische und kadernmäßige Vorbereitung der Kommunalwahlen 2008 gelenkt. Eine höhere Qualität muss die Öffentlichkeitsarbeit erhalten; genannt werden feste Arbeitsbeziehungen zu den Gewerkschaften, zu Vereinen und



Verbänden, eine Konferenz zur Jugendpolitik, regionale Aktivberatungen zur Kommunalpolitik sowie bildungspolitische Veranstaltungen.

„Politik in diesem Land braucht Druck und einen Schub von links“, stellt der Beschluss fest. „Die Herausbildung einer neuen gesamtdeutschen linken Partei ist dafür die entscheidende Chance und Voraussetzung. In Märkisch-Oderland und der Region Ostbrandenburg arbeiten wir mit der WASG deshalb direkt und intensiv zusammen, in der Kommunalpolitik, in der programmatischen Diskussion wie auch an konkreten Projekten. Wir sind dabei offen für alle Interessentinnen und Interessenten, die im gesellschaftlichen Miteinander auf der Suche nach einem Weg sind, dem Frieden und Demokratie, Solidarität und

Gerechtigkeit zugrunde liegen.“

Das ist auch Inhalt des Beschlusses der KDK von MOL, LOS, Frankfurt und der Gesamtmitgliederversammlung der WASG Oderland-Spree.

Der Beschluss der Neuhardenberger Kreisdelegiertenkonferenz und der gemeinsame Beschluss von MOL, LOS, Frankfurt und WASG Oderland-Spree sind im Internet unter www.pds-neuenhagen.de und in „Impulse“ 04-06 im Wortlaut veröffentlicht! Einige wenige persönliche Anmerkungen:

- Für mich war es erstaunlich, dass keiner der Delegierten den beträchtlichen Zeitverzug seit den Bundestagswahlen und dem Dresdner Parteitag monierte. Ein Glück wohl, dass Wahlen der Delegierten zum nächsten Bundestag im April in Halle anstanden, sonst...

- Jeder Diskussionsbeitrag einschließlich des Referates und der festen Redebeiträge - vermittelte Informationen zur eigenen Arbeit, begründete notwendige Aufgaben und lieferte auch überzeugende Argumente dazu. So war jeder für sich wertvoll. Die Breite der Probleme forderte jedoch nicht zum Disput heraus. Das war meines Erachtens ein Mangel der durchaus interessanten Diskussion.

- Der „Beschluss der Neuhardenberger Kreisdelegiertenkonferenz“ erfuhr durch zahlreiche Hinweise, die vielfach bereits im Vorfeld der KDK geäußert wurden, eine starke inhaltliche Aufwertung. Das tat ihm gut.
- Die im Beschluss festgeschriebenen Aufgaben decken sich mit den Erfahrungen unserer Ortsorganisation und den am 3. 3. 06 beschlossenen Arbeitsschwerpunkten für 2006. (Das

ist auch nicht verwunderlich, da Werner Förster sich stark in die Ausarbeitung des Beschlusses eingebracht hat.)

- Um langfristig in allen Kommunen und im Landkreis handlungsfähig zu sein, bedarf es neuer kommunikations- und kampagnenfähiger Strukturen der Basisorganisationen. Sie müssen groß genug sein, um gleichzeitig Parteileben und inhaltliche Debatte zu ermöglichen. Gezielt ist die überkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Die Ortsorganisation Neuenhagen ist ein Beispiel dafür. Solche Überlegungen werden vom Kreisvorstand, siehe Beschluss, noch unterschätzt. Das trifft auch auf die Arbeit des Kreisvorstandes und der Kreisgeschäftsstellen zu.

Hartwig Wolff
(Foto: MOZ)

Informationen aus dem Ortsvorstand

Information zur Beratung des Teams Internet der Arbeitsgruppe Bildung/Öffentlichkeitsarbeit des Ortsvorstandes und der Redaktion „Im Gespräch“

Es konnte gewertet werden, dass seit der letzten Zusammenkunft im Januar 2005 gute Fortschritte in der Arbeit mit unserer Internetseite erreicht wurden. Die Homepage ist aktueller und bunter geworden. Regelmäßig erschienen Beiträge über politische Ereignisse und zu aktuell-politischen Fragen. Zahlreiche Genossen aus unserer Ortsorganisation meldeten sich zu Wort und vermittelten ihre Gedanken und Erfahrungen. Belebend war, dass wir monatlich Artikel aus unserem Informationsblatt „Im Gespräch“ veröffentlichten. Besonders den Genossen Gert Schlutow, Joachim Werner und Stephan Wende gilt Dank für ihre aktive Arbeit.

In der Diskussion wurden zahlreiche Gedanken und Vorschläge zur weiteren Qualifizierung unserer Internetseite geäußert. Das Team will sich auf 2 Schwerpunkte konzentrieren:

Erstens werden alle Genossen aufgefordert, umgehend ihre Vorschläge zu Verbesserung unserer Homepage www.pds-neuenhagen.de mitzuteilen. Gert Schlutow wird diese Aufgabe mit dem Webmaster umzusetzen.

Zweitens wurde das Ziel gestellt, eine neue, eine Neuenhagener Seite zu entwickeln. Es soll eine Bürgerseite sein, die unmittelbar territoriale Fragen und Probleme aufgreift und sie von linken Positionen aus kommentiert.

Verwiesen wurde darauf, dass die Arbeit noch enger mit dem Kreisvorstand und den Nachbar-BO koordiniert werden muss.

Auch der Gedanke eines Newsletter wurde angesprochen. Dafür sind die Voraussetzungen schrittweise zu schaffen.

Und nun zur Beratung der Redaktion „Im Gespräch“...

Es gibt einen Konsens im Vorstand und mit der Ortsorganisation: Unser Informationsblatt „Im Gespräch“ soll bleiben. Im Dezember 2004 hatte die Ortsorganisation beschlossen, ein solches Blatt zu entwickeln und nach einem Jahr Bilanz zu ziehen. Dem diente auch unsere statistische Umfrage an alle Genossen im Dezember 2005. Heute können wir sagen: Die Zeitung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern, besonders denen, die nicht regelmäßig am Parteileben teilnehmen können, geworden.

Die Ergebnisse der schriftlichen Umfrage im Dezember und die von den Genossen gegebenen Hinweise und Anregungen wird die Redaktion in der weiteren Arbeit berücksichtigen, beispielsweise: Was könnte/müsste besser werden, von der Aufmachung, Gestaltung, Schrift, Illustration, Vielseitigkeit usw. Ein Schwerpunkt sollte sein, noch mehr Informationen aus dem Territorium zu vermitteln, natürlich in Abstimmung mit „Ansichten / Aussichten“, ein anderer, die Zusammenarbeit mit den Nachbar-BO auch über die Zeitung zu entwickeln. Die Gestaltung einer Jugendseite wurde erörtert. Dem Prozess der Entwicklung der Linkspartei, dem Zusammenschluss mit der WASG muss größte Beachtung geschenkt werden.

Gedacht wurde an die Veröffentlichung von „Im Gespräch“ auf unserer Homepage. Zukünftig soll ein Link für „Im Gespräch“ eingerichtet werden. Das Team Internet hat dies bereits aufgegriffen.

Genossen Joachim Werner gebührt großer Dank für die technische Herstellung der Zeitung. Die Genossen Werner Niebsch und Wolfgang Priem werden ihn zukünftig dabei unterstützen.

Hartwig Wolff

Von der Beratung des Ortsvorstandes...

Bei Teilnahme von Gästen, so das Kreisvorstandsmitglied. Joachim Sandhoff, hatte der Ortsvorstand am 22.03.06 ein beachtliches Programm zu behandeln. Die Auswertung der Neuhardenberger Kreisdelegiertenkonferenz und der Mitgliederversammlung vom 3. März waren ebenso wie die Weiterführung der Diskussion zu den programmatischen Eckpunkten für eine neue Linkspartei besondere Schwerpunkte. Die Beschlussfassung der Kreisdelegiertenkonferenz beurteilt der Ortsvorstand als dringend erforderliche Arbeitsorientierung. Damit wird nach den Bundestagswahlen der Kreisorganisation ein notwendiger Handlungsrahmen für 2006 gegeben (s. Beitrag).

Die Beschlüsse der Ortsorganisation zielen eindeutig auf diese Orientierungen und finden in den Initiativen der Fraktion für die Erarbeitung eines Leitbildes für Neuenhagen klare Ansprüche.

In Auswertung der Mitgliederversammlung besteht das Erfordernis, die inhaltliche Debatte zu den genannten Eckpunkten aktiv zu führen

und den aufgenommenen Kontakt mit der WASG dazu mit zu nutzen. Für Juni 06 wird dazu eine öffentliche Diskussionsrunde vorbereitet. Mit der Mitgliederversammlung am 21.04.06 wird für die Ortsorganisation der inhaltliche Auftakt zur Mitwirkung am Agenda-21-Prozess stattfinden.

Zur Vorbereitung der Maifeier 06 wurden im Beisein von Wolfgang Marx, Dieter Benedikt und Rudolf Pietschmann erste Maßnahmen beschlossen.

Um wieder einen Bücherbasar gestalten zu können, bitten wir um Sachspenden (bitte bei Dieter Benedikt, Tel. 80965 melden).

In Vorbereitung auf den Besuch des Landesvorsitzenden Thomas Nord (19.05-06) wurden mögliche Programmpunkte besprochen.

Der Ortsvorstand kann durch das Spendenergebnis („Baumpflanzung“ Kurt Schneider und Günter Voigt) einen guten Betrag an das Haus der Senioren und den Bürgerverein Bolensdorf übergeben.

Herzlichen Dank!

Der Vorstand und die Redaktion wünschen allen Lesern...

